



# Ein Leichtgewicht rockt den Norden

Der neue Malwa-Händler Maack zeigte den 560C Kombi in Aktion

**Pünktlich zu ihrem zehnjährigen Bestehen hat die Firma Malwa einen neuen Deutschland-Vertrieb. Ende Juni zeigte dieser in einem niedersächsischen Wald, warum die schwedischen Forstmaschinen auch für hiesige Verhältnisse interessant sein können.**

Albert Maack und sein Sohn Oliver betreiben im Landkreis Harburg ein Forstunternehmen und einen Kettenschärf-Service. Auf der Forst live in Offenburg präsentierten die Niedersachsen sich als neuer Händler für Malwa-Forstmaschinen. Das Interesse war groß, also sollte die ausgestellte Maschine auf jeden Fall im praktischen Einsatz gezeigt werden.

Am 24. und 25. Juni ist es nun endlich so weit: Der Malwa 560C arbeitet in einem Bestand bei Rotenburg (Wümme). Der Privatwald mit seinen etwa 25 bis 30 Jahre alten Kiefern ist noch völlig unberührt, eine Läuterung hat nie stattgefunden. Oliver Maack legt also Gassen an und durchforstet selektiv die ersten drei Baumreihen – mehr geht wegen des kurzen Kranes nicht. Um dem Bestand mehr Stabilität zu geben, sei dies seiner Meinung nach aber völlig ausreichend. Im Harvester-Modus arbeitet der Malwa ohne Rahmenheck und Stiringitter, dafür aber mit zwei Zusatzgewichten: 2,2 Tonnen ergänzende Masse sorgen für eine verbesserte Standsicherheit. Für die Ernte wird der Greifer durch ein Log Max 928A ersetzt. Das kleinste Aggregat des ebenfalls aus Schweden stammenden Herstellers bietet immerhin 42 Zentimeter maximalen Fälldurchmesser, seine optimale Produktivität liegt im Bereich von acht bis 30 Zentimetern Stammdurchmesser. Gesteuert wird der Kopf mit dem Log-Max-eigenen System Log Mate 510. Trotz

der schmalen Bauweise des Malwa steht die Maschine sicher. Das liegt an den Zusatzgewichten, aber natürlich auch am leichten Aggregat in Verbindung mit dem kurzen Kran: Der Kopf wiegt nur rund 400 Kilogramm, der Cranab FC45 hat eine Reichweite von 6,10 Metern.

## Ein kräftiger Winzling

Die Werte verdeutlichen: Der Malwa 560 ist eine richtig kleine Maschine. In der Kombivariante bringt sie nur 8,4 Tonnen auf die Waage, mit 600er Bereifung beträgt die Außenbreite gerade einmal 215 Zentimeter. Technisch ist der Malwa aber eine ernstzunehmende Forstmaschine. Ihr Vierzylinder-Turbodiesel stammt von Cat, hat 3,4 Liter Hubraum, leistet 75 PS sowie 318 Newtonmeter und erfüllt die Abgasnorm Tier 4 final. Wie bei Kurzholzmaschinen üblich, erfolgt die Kraftübertragung hydrostatisch-mechanisch auf alle Räder, hier allerdings sogar mit vier Gängen. Die Arbeitshydraulik bietet einen Förderstrom von 148 Liter pro Minute bei einer Arbeitsdrehzahl

von 1.700 Umdrehungen. Auch die Kabine verlangt keinen Verzicht: Sie ist geräumig, gefedert und klimatisiert.

### Gut kombiniert?

Am ersten Tag der Vorführung erntet Oliver Maack etwa 60 Raummeter. Das ist für eine Erstdurchforstung nicht schlecht, zumal er sich ja auch um die Besucher kümmern muss. Eingeladen hatte man unter anderem die Förster des Forstamts Neuenkirchen und Mitarbeiter der Waldkonsulting Hohe Heide, dazu einige Forstunternehmer.

Am zweiten Tag wird gerückt – und zwar mit der selben Maschine. Maack nimmt die Zusatzgewichte ab und montiert Stirngitter sowie Rahmenheck mit jeweils vier Schrauben. Der Greifer CR200 wird anstelle des Aggregats montiert, dank eines Malwa-eigenen Schnellwechslers ohne viel Aufwand. Die ganze Aktion dauert mit etwas Übung nur rund 15 Minuten, berichtet Oliver Maack und ergänzt: „Auf der Skogs Elmia haben sie es zu zweit in sieben Minuten geschafft!“

Als Forwarder bietet der Malwa einen Lastquerschnitt von genau zwei Quadratmetern, die maximale Zuladung beträgt 5.500 Kilogramm. Bei einer Ladeflächenlänge von 347 Zentimetern und 40 Zentimeter ausziehbarer Verlängerung können zwei Stöße Zwei-Meter-Holz geladen werden.

### Warte mal!

Forstmaschinenhersteller achten inzwischen durch die Bank darauf, dass ihre Fahrzeuge unkompliziert zu warten sind. So gut zugänglich wie der Malwa präsentiert sich aber wohl kaum eine zweite Maschine. Nach dem Öffnen der Motorhaube lassen sich die Seitenteile werkzeuglos abnehmen – sie sind nur eingesteckt. Der Klimakühler kann zur Reinigung seitlich ausgeschwenkt werden, Wasser- und Hydraulikölkühler sind gut zugänglich.

### Kombi oder Spezialist?

Die Kombiversion sieht Oliver Maack als weniger sinnvolle der drei Varianten des Malwa 560 – obwohl man mit einer überschaubaren Investition von 245.000 Euro quasi zwei vollwertige Maschinen erwirbt.

Die größte Nachfrage verzeichnet er bislang für den Forwarder 560F. Als reiner Rückezug ist der Malwa bereits ab 160.000 Euro zu haben. Die 5,5 Tonnen leichte Maschine könnte durchaus auch für größere Betriebe interessant sein, meint der Händler. Mit ihr könnten kleinere Mengen vom Harvester geerntetes Zwei- und Drei-Meter-Holz gerückt werden, während ein großer Forwarder sich um die großen Massen kümmert. Technisch unterscheiden sich 560C und 560F kaum; für den reinen Forwarder ist allerdings ein längerer Kran erhältlich. Mit Doppelteleskop steigt die Reichweite des Cranab FC45 auf immerhin 8,20 Meter. Das ermöglicht beispielsweise das Beladen des optionalen Anhängers. Für einen Aufpreis von 11.000 Euro erhöht er die Ladekapazität auf neun Tonnen.

Der Malwa 560 ist durchaus erfolgreich, seit 2013 wurden rund 150 Maschinen verkauft. Für Deutschland schätzt Oliver Maack die Marktchancen verhalten ein: „Wenn wir in diesem Jahr zwei verkaufen würden, wären wir zufrieden.“

JAN BIERNATH

[www.malwaforest.com/de](http://www.malwaforest.com/de)  
[www.forstholztechnik.de](http://www.forstholztechnik.de)

**burger**  
Klemmbank

**JETZT  
ZUGREIFEN**



**Die burger-Klemmbank  
mit neuer Geometrie  
in bewährter Qualität**

- Niedrige Bauhöhe
- Komplett schließend (KS)
- Erweiterter Klemmbereich
- Innenliegende Schlauchführung
- Einfache Seilspannung
- Sehr gute Freisicht

**MTH Metalltechnik Haas GmbH**  
Wank 1a • 87484 Nesselwang

☎ +49 83 61 / 9 22 55-0  
✉ info@mt-haas.de

[www.burger-klemmbank.de](http://www.burger-klemmbank.de)



Schaut man im Wörterbuch unter „wartungsfreundlich“ nach, findet man wohl ein Bild vom Malwa.



Die Kombimaschine im Harvester-Modus: Stirngitter und Heckteil sind ab-, Zusatzgewichte und Log Max 928A anmontiert.

Fotos: Jan Biernath (2); Maack (1)